

## Rummelsburger Bucht 2 - BerlinCampus



### Verfasser und Beteiligte

Prof. Klaus-Theo Brenner, Wasserstadt GmbH

### Beschreibung

Die heutigen Quartiere „Rummelsburg 2“ und „BerlinCampus“, mit denen sich die Wasserstadt GmbH um den Deutschen Städtebaupreis 2008 bewirbt, sind beide Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts erstmals mit städtischen Einrichtungen bebaut worden. 1854 bis 1859 entstand auf dem 13 ha großen Gelände des heutigen Quartiers „Rummelsburg 2“ nach Plänen des Stadtbaurats Gustav Holzmann das Städtische Friedrichs-Waisenhaus. Von der Gesamtanlage sind noch die beiden westlichen Knabenhäuser am See sowie der heutige Medaillonplatz im Zentrum des Quartiers erhalten. Das Waisenhaus wurde im zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört. Danach ist es bis 1994 als Kaserne genutzt worden. In dem benachbarten 10 ha großen heutigen Quartier „BerlinCampus“ entstand 1877 – 1879 nach Plänen des Stadtbaurats Hermann Blankenstein ein städtisches Arbeitshaus. Die im Pavillonsystem erbaute Anlage, bei der sich in der Anwendung von Backstein und sparsam eingesetzten Schmuckelementen der architektonische Formenkanon der Schinkelschule wiederfindet, wurde im Krieg nur gering zerstört. Von 1951 bis 1990 ist die Anlage als Gefängnis genutzt und dabei baulich stark überformt worden. Die Neu- und Umnutzung der beiden Quartiere ist heute bis auf einige wenige Baufelder abgeschlossen. Entstanden ist ein Mix aus Geschosswohnungsbau, Ufer- und Terrassenhäusern, sanierten Altbauten.

Rund 200 städtische Reihenhäuser des Typs „Berlin Terrace“, manifestieren den Erfolg von Baugemeinschaften. Eingerahmt wird diese Bebauung von dem hier naturnahen Ufergrünzug sowie dem Medaillonplatz der früheren Waisenhausanlage, der als Park zum Mittelpunkt des Quartiers „Rummelsburg 2“ wurde. Wiederhergestellt ist die Mittelpromenade des Quartiers „BerlinCampus“, die den früheren Wasserturm des Heizhauses als Dominante beherbergt und die in einer Grünfläche an die Grundrisse der früheren Anstaltskirche erinnert. Als die ersten Starterprojekte des Entwicklungsbereichs Rummelsburger Bucht realisiert wurden, war diese Entwicklung jedoch nicht absehbar. Im Rahmenplan von 1994 war für das Quartier Rummelsburg 2 eine bis zu zwölfgeschossige Bebauung vorgesehen. Der in „Rummelsburg 1“ realisierte geförderte Wohnungsbau sollte sich hier fortsetzen. Das Quartier „BerlinCampus“ wurde noch „Gerichtsgarten“ genannt. In ihm sollten das Verwaltungs-, Sozial- und Arbeitsgericht Berlins konzentriert werden. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage Berlins und der Zurückhaltung von Wohnungsbauinvestoren konnten diese Planungen nicht umgesetzt werden, so dass eine grundlegende Neuorientierung erforderlich wurde. Den Schlüssel des Erfolgs bildete dabei der Haustyp „BerlinTerrace“ und die Idee, diesen mit Baugruppen zu realisieren.